

Freihändige Vergabe von Planungsleistungen zur Ausstellungskonzeption mit Teilnahmewettbewerb

- 1. Auftraggeber:**
Offizielle Bezeichnung: Stiftung PHÄNOMENTA Lüdenscheid
Straße: Gustav-Adolf-Straße 9-11
Stadt/Ort: 58507 Lüdenscheid
Land: Deutschland
Telefon: 0235121532
Fax: 0235121598
Mail: webmaster@phaenomenta.de
- 2. Art der Leistung:**
Planungsleistung, Leistungsphase 1 - 2 gem. § 33 HOAI
optional phasenweiser Abruf der Leistungsphasen 3 – 9 gem. § 33 HOAI
- 3. Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:**
Entwicklung einer Ausstellungskonzeption
- 4. Ort der Ausführung / Erbringung der Leistung:**
PHÄNOMENTA Lüdenscheid,
Gustav-Adolf-Straße 9-11,
58507 Lüdenscheid
- 5. Weitere Auskünfte erteilt:**
DU Diederichs Projektmanagement AG & Co. KG
Herr Axel Kirchberg
Laurentiusstraße 21
42103 Wuppertal
E-Mail: axel.kirchberg@du-diederichs.de
Tel.: 0202 245 71 - 38

Unter dieser Adresse muss auch das Bewerbungsformular zur Teilnahme am Vergabeverfahren angefordert und dieses vollständig ausgefüllt eingereicht werden.

7. Art und Umfang des Auftragsgegenstandes :

Im Kontext der Regionale 2013 hat die Stadt Lüdenscheid unter enger Einbindung der PHÄNOMENTA und weiterer Akteure die Initiative „Denkfabrik“ ins Leben gerufen. Ziel der Initiative „Denkfabrik“ ist es, die Potenziale der Stadt für die Region in vielerlei Hinsicht zu entwickeln. In neun Projektbausteinen soll Lüdenscheid als attraktiver Bildungs- und Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität weiter ausgebaut und das innovative technische Potenzial der Region gebündelt und gefördert werden. Als Bildungsstandort will die Stadt Lüdenscheid ihr Profil unter anderem durch identitätsstiftende Angebote für lebenslanges und selbstbestimmtes Lernen weiter stärken und vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden demographischen Wandels die nächste Generation an technische Themen heranzuführen.

Zentrale Projektbausteine sind in diesem Zusammenhang der Ausbau des bestehenden Science Centers PHÄNOMENTA sowie die Einrichtung eines Technikzentrums - mit

dem Ziel, bei Kindern und Jugendlichen Begeisterung für Themen der Naturwissenschaft und Technik zu wecken und die Bindung an die regionale Industrie zu stärken. Die Entwicklung der beiden vorgenannten Bausteine soll daher in intensiver Zusammenarbeit der Stadt Lüdenscheid mit der regionalen Industrie, lokalen Bildungsinstitutionen (z. B. Stiftung PHÄNOMENTA, s. u.) und dem Bildungsnetzwerk Südwestfalen geschehen.

Der Auftraggeber beabsichtigt, das vorhandene dreigeschossige Gebäude der PHÄNOMENTA, in dem z. Z. etwa 130 Exponate ausgestellt sind, zu überplanen und umfangreich zu sanieren. Die Räumlichkeiten des Gebäudes aus der Gründerzeit zeichnen sich durch relativ kleinteilige Raumzusammenhänge aus. Durch eine Erweiterung in den 1990er Jahren konnte bereits Raum für eine Cafeteria, Werkstätten, Lager und Nebenräume geschaffen werden.

Ziel der PHÄNOMENTA ist es, unterschiedlichsten Besuchergruppen wie Familien, Schulklassen, Kindergärten, Seniorengruppen und Betriebsausflüglern Naturwissenschaft und Physik zugänglich sowie unabhängig von deren Vorkenntnissen direkt erlebbar zu machen. Dabei ist die Ausstellung bewusst auf den physikalischen Bereich (Optik, Akustik, Mechanik und Elektrizität) fokussiert. Daher spricht die bisherige Ausstellungskonzeption hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades der Experimente sowohl Kinder als auch Erwachsene ebenso wie Physikprofis und Physikleaien an. Bei dem Gang durch die Ausstellung stehen die Atmosphäre des selber Ausprobierens und damit eine inspirierende Ansprache an die natürliche Neugier eines jeden Menschen im Mittelpunkt. Dieser Kerncharakter der PHÄNOMENTA ist als Alleinstellungsmerkmal in jedem Fall zu erhalten und weiterzuführen, immer der Maßgabe folgend, Naturwissenschaft für alle als interessantes, anregendes und verbindendes Element darzustellen.

Die inhaltliche Weiterentwicklung der PHÄNOMENTA wird sich u.a. am Thema „Licht“ im Hinblick auf dessen naturwissenschaftliche Eigenschaften orientieren. Die baulichen Veränderungen sollen sich auf zwei Schwerpunkte konzentrieren: Die Weiterentwicklung der Bestandbebauung auf die zukünftigen Erfordernisse hin sowie die Integration eines Erweiterungsneubaus, der mit dem Exponat eines Foucault'schen Pendels im Maßstab 1:1 (ca. 75 m hoher Turm) die Kernattraktion der neuen PHÄNOMENTA beinhaltet.

Sowohl für die Ausstellungskonzeption als auch für die sich daraus abgeleitete Gebäudearchitektur existieren Voruntersuchungen und planerische Vorschläge, auf die im weiteren Verlauf des Projekts durch die zu beauftragenden Planer aufgesetzt werden soll und die es weiter zu entwickeln gilt.

Das gesamte Raumprogramm der Konzeptstudie umfasst ca. 3.675 m² NF 1 – 7, die sich wie folgt aufteilen:

- ca. 1.710 m² inkl. 75 m² überdachter Innenhofes im Altbau;
- ca. 1.865 m² NF 1 – 7 im neu zu erstellenden Anbau;
dieser beinhaltet, mit einem als Turmbauwerk (Gesamthöhe ca. 75 m) zu realisierenden Foucault'schen Pendel, ein gesondertes Bauteil.
- ca. 100 m² Veranstaltungsraum in einem ehemaligen Steinmetzwerkstattgebäude.

Aufgabe des Ausstellungsplaners ist es, eine Ausstellung im physikalisch-technischen Bereich in enger Abstimmung mit und nach Vorgaben der Auftraggeberin, PHÄNOMENTA Lüdenscheid, zu konzipieren. Diese soll auf einem mit der Auftraggeberin und dem Fördermittelgeber auf Bezirksebene zu entwickelndem didaktischem Konzept aufbauen. Das Ausstellungskonzept dient zur Vorbereitung der weiteren Planungsphasen und definiert die Rahmenbedingungen für einen noch zu beauftragende Generalplaner, Medienplaner und Lichtplaner.

8. Verfahrensablauf:

Am Auftrag interessierte Büros / Unternehmen haben sich um eine Teilnahme am Vergabeverfahren zu bewerben. Hierfür kann ein Bewerbungsbogen bei der unter 5. angegebenen Kontaktstelle angefordert werden.

Der ausgefüllte Bewerbungsbogen sowie die damit einzureichenden Unterlagen (vgl. 9.) sind bis zum **24.11.11, 12:00 Uhr** an die unter 5. angegebene Kontaktstelle zu senden. Bis voraussichtlich zum 29.11.11 werden 3 – 5 Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Mit dieser Aufforderung werden weiterführende Projektinformationen, insbesondere die zu beachtenden Zielvorgaben aus der Konzeptstudie versandt.

Die Vergabegespräche werden voraussichtlich in der Woche vom 12.12.11 – 16.12.11 stattfinden.

9. Einzureichende Unterlagen:

Zur Beurteilung der Eignung müssen mit dem Bewerbungsbogen folgende Angaben / Unterlagen eingereicht werden:

1. Eigenerklärung gemäß anforderndem Bewerbungsformular
2. Bestätigung über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. € für Personen- und 2 Mio. € für Sachschäden bei einer zweifachen Maximierung pro Kalenderjahr. Bei geringeren Deckungssummen kann eine Erklärung der Versicherungsgesellschaft über die Bereitschaft einer Erhöhung der Deckungssumme im Auftragsfalle beigefügt werden.
3. Anzahl der mit vergleichbaren Leistungen betrauten Mitarbeiter (mind. 3)
4. Qualifikation der im Auftragsfalle vorgesehenen Projektleitung / stellv. Projektleitung inkl. Angabe der Berufserfahrung in Jahren und Nachweis der Bauvorlageberechtigung von mind. einer Person und Darstellung von mindestens 1 bis maximal 3 personenebezogenen Referenzen.
5. firmenbezogene Referenzprojekte (max. 5) mit Angaben zu:
 - Leistungsumfang und Projektgröße
 - dauerhafte Ausstellung im physikalisch – technischen Bereich
 - Integration eines interaktiven didaktischen Konzepts
 - Umsetzung in einem Bestandsgebäude bei laufendem Betrieb
 - Leistungserbringung vorzugsweise für einen öffentlichen Auftraggeber

Die mit den Referenzprojekten belegten Leistungen müssen innerhalb der letzten 5 Kalenderjahre (nach 2006) erbracht worden sein. Laufende Maßnahmen werden akzeptiert, sofern ein bewertbarer Leistungsstand (Umsetzung des Ausstellungskonzepts hat begonnen) erreicht worden ist. Den Referenzen sollten aussagekräftige Fotos, Perspektiven oder Zeichnung auf max. 1 Seite DIN A3 beigefügt werden.

Die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe und Präsentation eines Angebots

aufgefordert werden, erfolgt anhand der vorstehend unter Ziff. 3-5 geforderten Angaben, insbesondere anhand der Angaben zur Referenzlage.

10. Sonstige Angaben:

Voraussichtlicher Zeitraum der Leistungserbringung:
Beginn: 09.01.12 und Ende: 13.04.12

Ein Bewerber hat keinen Anspruch darauf, an dem anschließenden Vergabeverfahren beteiligt zu werden.

11. Tag der Veröffentlichung auf Vergabe-NRW und Competitionline: 10.11.11